Anlage I. 198

Diplomata (11. Jahrhundert).

Der Druck der Diplome Konrads II. ist, wie ich mich freue mittheilen zu können, mit dem 52. Bogen des 4. Bandes der Diplomata vollendet. Im Anschluß an diese werden wir eine Anzahl von Nachträgen zu den im 3. Bande publicirten Diplomen Heinrichs II. liefern, darunter zwei bisher ganz unbekannte Stücke, ein Diplom für Bellinzona, dessen Mittheilung wir der Güte des Herrn Geheimrath Heber in Rom verdanken, und ein Ersatzmandat für einen Königsboten aus Mailand, das kürzlich zu Tage gekommen ist. Bei einigen anderen Stücken bringen wir aus neugefundenen handschriftlichen Materialien Ergänzungen; zwei Urkunden, die wir im dritten Bande nach Abschriften herausgeben mußten, können wir jetzt nach den Originalen, die inzwischen bekannt geworden sind, abdrucken; auch hier sind wir Herrn Geh. Heber zu Dank verpflichtet, der die lange verschollenen Originale für das Kloster Tolla aufgefunden und uns eine Photographie der D. Heinrichs II. übermittelt hat. — Für die Register sind die Vorarbeiten beendet, so daß ihre Ausarbeitung unmittelbar in Angriff genommen werden kann; der Band wird jedenfalls, wenn nicht unerwartete und unabwendbare Hindernisse eintreten im Laufe des nächsten Geschäftsjahres erscheinen. Über einige Gruppen von Urkunden werden wir in den Excursen zu den Diplomen Konrads II. ausführlicher handeln müssen, als in den Vorbemerkungen unserer Ausgabe möglich war; sie sollen gleichfalls im nächsten Jahre im N. Archiv erscheinen. Die Paragraphen 1–5 dieses Excurses sind von mir verfaßt; für den 7. Paragraph, der eine höchst merkwürdige Fälschung aus dem St. Jacobskloster zu Lüttich behandelt, wird noch eine kurze, Reise nach Lüttich erforderlich sein, die ich auf dem Rückwege von der diesjährigen Plenarversammlung abhalten werde; denn obwohl der Conservateur des Lütticher Staatsarchivs mit außergewöhnlicher Freundlichkeit die Kaiserurkunden aus dem Fonds Saint-Jacques nach Straßburg übersandt hat, erscheint es doch wünschenswerth auch den ganzen Vorrath von Privaturkunden jenes Klosters kennen zu lernen; und die Übersendung dieses ganzen Fonds können wir der Lütticher Archivverwaltung füglich nicht zumuthen. Mit Excurs 12 ist Herr Dr. Lorbek,